



**PAL** – Prüfungsaufgaben- und  
Lehrmittelentwicklungsstelle

IHK Region Stuttgart

## NEUE PRÜFUNGSSTRUKTUR

### Wirtschafts- und Sozialkunde

#### Neue Struktur in der Abschlussprüfung Änderungen ab Winter 2016/17

Der zuständige PAL-Fachausschuss hat die Struktur der Prüfung in Wirtschafts- und Sozialkunde in den neu geordneten Berufen umgestellt – ab dem Prüfungstermin Winter 2016/17 ändert sich der Aufbau des Aufgabensatzes.

Neu ist eine bewusst kurz gehaltene thematische Klammer in Form einer fiktiven Musterfirma als Basis der darauf folgenden Aufgaben. Alle Aufgaben – gebundene und ungebundene – haben einen Bezug zu dieser Musterfirma.

Der Prüfungskomplex wird somit durch den Bezug zu einer Arbeitsaufgabe thematisch bestimmt und „eingerahmt“, alle Aufgaben werden in einen Situations- und Sinnzusammenhang gestellt.

Im Gegensatz zu der heutigen Gestaltung von sechs „Themeninseln“, bestehend aus einer ungebundenen Aufgabe und zugeordneten gebundenen Aufgaben.

Inhaltliche Basis sind weiterhin die „KMK-Elemente“, zuletzt geändert 2008.

Aufgabenanzahl und Zeitvorgabe (60 Minuten) bleiben unverändert. Wie bisher können eine ungebundene und drei gebundene Aufgaben ausgewählt werden.

**Die Prüfungsinhalte im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde, Themenkatalog der KMK, finden Sie in der nebenstehenden Tabelle.**



# Abschlussprüfung

## Katalog der Inhalte der WiSo-Prüfung – KMK-Elemente 2008

Prüfgebiet	Themenbereich	Inhalt
<b>Der Jugendliche in Ausbildung und Beruf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Präsentation des Ausbildungsbetriebes</li> <li>■ Rechtsrahmen zur Begründung eines Berufsausbildungs- und Arbeitsverhältnisses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stellung des Betriebes in der Branche/ in der Gesamtwirtschaft, Wandel von Berufen</li> <li>■ Berufsausbildungsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzsicherheit</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Duales System</li> <li>■ Rechte und Pflichten der Beteiligten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung</li> <li>■ Zuständige Stellen, Arbeitsrecht, Arbeitsschutz</li> <li>■ Arbeitsgerichtsbarkeit</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Möglichkeiten und Grenzen der betrieblichen Mitbestimmung</li> <li>■ Partizipationstrategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen</li> <li>■ Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung, Tarifrrecht, Tarifverträge</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lebenslanges Lernen</li> <li>■ Wandlung der Arbeitswelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berufliche Fortbildung und Umschulung</li> <li>■ Staatliche Fördermaßnahmen</li> <li>■ Mobilität und Flexibilität des Einzelnen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leben, Lernen und Arbeiten in Europa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Europass, Mobilitätsprogramme, Europäische Sozialcharta</li> </ul>
<b>Nachhaltige Existenzsicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundzüge des sozialen Sicherungssystems</li> <li>■ Die Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Versicherungsprinzipien, gesetzliche und private Vorsorge, Sozialversicherungen: Sozialgerichtsbarkeit</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zielkonflikte: Subsidiarität, Eigenverantwortung, Solidarität und Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit sozialer Sicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung und Probleme der sozialen Sicherung</li> <li>■ Individuelle Vermögensbildung, Steuern und Transferleistungen des Staates</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Individuelle Lebensplanung und gesellschaftliches Umfeld</li> <li>■ Selbstverantwortliches und unternehmerisches Denken als Perspektive der Berufs- und Lebensplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Potenzialanalyse, Karriereplanung, Familienplanung</li> <li>■ Rollenerwartungen von Mann und Frau in der Familie, in der Erziehung und im Beruf</li> <li>■ Möglichkeiten und Grenzen einer Existenzgründung</li> </ul>
<b>Unternehmen und Verbraucher in Wirtschaft und Gesellschaft sowie im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Unternehmensanalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufgaben, Aufbau und Ziele von Betrieben und Unternehmen, wirtschaftliche Verflechtungen</li> <li>■ Rechtsformen am Beispiel einer Personen- und Kapitalgesellschaft</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rolle der Verbraucher</li> <li>■ Konsumgewohnheiten verschiedener Bevölkerungsschichten und Geschlechter</li> <li>■ Individueller Haushaltsplan</li> <li>■ Rechtsgeschäfte und deren Folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bedürfnisse, Bedarf, Kaufkraft</li> <li>■ Haushaltsplan und Überschuldung</li> <li>■ Rechtsgeschäfte, Kaufverträge, Kredite</li> <li>■ Verbraucherschutz und -beratung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berufliche Entwicklung und Existenzsicherung</li> <li>■ Konzept einer Unternehmensgründung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Existenzgründung: individuelle, wirtschaftliche, rechtliche Aspekte</li> <li>■ Wirtschaftsförderung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rolle der Bundesrepublik Deutschland in der Weltwirtschaft</li> <li>■ Die Auswirkungen der weltweiten Arbeitsteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Betriebliche und gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung, Globalisierung</li> <li>■ Möglichkeiten und Grenzen der Marktwirtschaft</li> </ul>